

ERKRATH

---

## Edle Tropfen füllen den Bavierplatz

Das erste Weinfest in Alt-Erkrath stimmt Besucher und Winzer gleichermaßen zufrieden. Es soll eine Wiederholung im nächsten Jahr geben – dann an drei statt zwei Tagen.



Winzer Christian Breitenbach vom gleichnamigen Weingut aus Rheinhessen, (3. v.l.) kredenzt einige seiner Weine, hier mit Katharina Salzburg (Citymanagerin), Wolfgang Cüppers und Michael Slatosch (v.l.). FOTO: STEPHAN KÖHLEN

VON THOMAS PETER

---

**ERKRATH** | Erkrath, genauer gesagt Alt-Erkrath, hat jetzt auch ein Weinfest. Und was für eins. Was rund um St. Lambertus in Mettmann funktioniert, funktioniert offensichtlich auch auf dem Bavierplatz. Am Wochenende feierte das Gegenstück zum traditionsreichen Weinsommer Premiere, und vor allem der Samstag war extrem gut besucht. Das mag am parallel stattfindenden ersten Open-Air-Trödelmarkt auf der Bahnstraße gelegen haben (wir berichteten), aber auch das Frühsommerwetter und das reichhaltige kulinarische Angebot trugen das ihrige zum Gelingen bei. Organisationschef Wolfgang Cüppers von der IG Erkrath zeigte sich rundum zufrieden: Nächstes Jahr soll es weitergehen, „und dann wollen wir auch noch den Freitag mit dazu nehmen“.

Die Atmosphäre stimmte einfach: In der Ferne erklingt die Eurovisionshymne, beim Näherkommen entpuppt sich der Interpret als jugendlicher Nachwuchs-Trompeter am Rande des Bavierparks. Weiter in Richtung Markthalle spielt

ein Solo-Gitarrist spanische Lieder. Kein DJ, keine Bühnenshow, alles gediegen und entspannt – wie es zu einem Weinfest passt. Der Vergleich mit anderen Veranstaltungen auf dem Bavierplatz liegt nah, und ist doch unangebracht: Jedes Fest spricht eine andere Grundstimmung an.

Von der Größe her kann das Weinfest aber locker mithalten: Die Stände reihen sich beiderseits der Laufgasse von der Bahnstraße bis zum Bavier Center und die Leute kommen. Das Publikum ist bunt gemischt, und viele Familien mit Kindern sind dabei. Bier muss man schon suchen (gab es wie Cola und Limo bei der IG), und die breite Palette an Spezialitäten ist darauf zugeschnitten, sie zum Wein zu genießen – oder andersrum.

Das Herzstück waren natürlich die Weinausschänke. Zwölf Weingüter lockten mit urigen Holzhäuschen und umfangreichen Getränkekarten. Sie waren extra von Nahe, Ahr und Mosel angereist. Der exotischste Stand verkaufte sogar Bio-Weine aus Südafrika. „Ich habe circa 500 Winzer und Weingüter angeschrieben und abte-

lefoniert“, erzählt Wolfgang Cüppers. Die, die zugesagt haben, hätten sich nicht viel erhofft, da es das erste Mal in Erkrath war. „Alle waren überrascht, wie gut es doch besucht war, und alle möchten gerne wiederkommen.“

Das Lob sei gegenseitig gewesen: Die Winzer lobten die freundliche Kundschaft, die Erkrather lobten die IG und bedankten sich. „Endlich sei in Erkrath mal was los, sagten viele. Und wir sollten auf jeden Fall weitermachen“, berichtet der Orga-Chef. Die Speisen hatten die Winzer übrigens nicht selbst mitgebracht, deren Anbieter mussten zusätzlich eingeladen werden. So gab es frische Pizza mit Mozzarella, Flammflachs in mehreren Variationen, ein halbes Dutzend Austern, und vegane Poutines.

Die Idee zum Weinfest sei schon vor Corona entstanden, weil aufgefallen sei, dass dies noch in Erkrath fehle. „Danach“ hatte die städtische Wirtschaftsförderung die Vereine zum Gedankenaustausch eingeladen. „Warum macht ihr das nicht“, sei die IG gefragt worden, als die Sprache auf das Weinfest kam. Natürlich musste

erst im Vorstand besprochen werden, ob das zu schaffen sei. Aber als die Wirtschaftsförderung zusagte, sich um einen parallelen Trödelmarkt zu kümmern, sei die Entscheidung gefallen.

„Trödelmärkte bringen Publikum, so wie 2016 bei ‚50 Jahre Stadt Erkrath‘, weiß Cüppers. Beim „Erwachsenen“-Trödelmarkt am Samstag sei dies voll aufgegangen: „Man konnte kaum noch stehen“, beschreibt Cüppers die Menschenmenge. Aber auch der Kindertrödel am Sonntag hatte einige Schnäppchen zu bieten und sorgte für Leben auf der Bahnstraße.

Nach der erfolgreichen Premiere wollen die Veranstalter das Weinfest nun an jedem ersten Juni-Wochenende etablieren. „Das haben wir ohne Vorstandssitzung einfach mal beschlossen. Gerne wieder mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung“, sagt Cüppers. Die IG dankt außerdem dem DRK Erkrath, dem Ordnungsamt und den Stadtwerken.

## INFO

### **Ein Fest mit Erfolgsrezept**

**Teilnehmer** Neben den Winzern gab es auch zahlreiche kulinarische Angebote. Insgesamt verhalfen 28 Standbetreiber dem ersten Weinfest zum Erfolg.

**Organisation** lag bei der Interessensgemeinschaft (IG) Erkrath. Weitere Infos zu Terminen und Aktivitäten gibt es online auf der Homepage unter [www.ig-erkath.de](http://www.ig-erkath.de).